

Swissparks.ch Pilot Benchmarking

Die für die Schweiz einzigartige systematische Impact-Analyse – initiiert von Swissparks.ch – gibt einen detaillierten Einblick in die Rolle von Business- und Technologieparks und zeigt ein robustes und zugleich dynamisches Innovations-Ökosystem.

Die erfolgreiche Entwicklung von Start-ups spielt eine wichtige Rolle für die Innovationsfähigkeit von Volkswirtschaften. Das von BAK Economics und EvaluateScience entwickelte Benchmarking ermöglicht eine detaillierte, vergleichende Analyse der Funktion und des Impacts von Business- und Technologieparks im Schweizer Innovations- und Start-up-Ökosystem.

Die Pilotstudie wurde zusammen mit Swissparks.ch und den vier teilnehmenden Zentren Bio-Technopark Schlieren, Business Parc Reinach, EPFL Innovation Park und Startfeld durchgeführt und beinhaltet neben einer Analyse der Zentren eine Untersuchung der an den Zentren ansässigen Firmen.

Rolle der Zentren

Supportsystem für Start-ups: Die Zentren sind mehr als Immobilienvermieter: Zentrale Funktionen liegen in der Vernetzung, im Ermöglichen von Kooperationen und neuen Arbeitsformen, im Lobbying, in der Beratung und im Mentoring.

Brücke zur Kommerzialisierung: Die Zentren stellen die Business-Infrastruktur für die Kommerzialisierung neuer Technologien in enger Anbindung an die Hochschulen und Forschungseinrichtungen und sie fördern das regionale Unternehmertum. Hoher Anteil privater Finanzierung (siehe Abbildung 2); hoher Anteil von Unternehmen, die Zukunftstechnologien entwickeln (siehe Abbildung 4).

Regionaler Impact: Die Business- und Technologieparks sind Instrumente zur Rekrutierung und Ansiedlung von Unternehmen, um Arbeitsplätze und innovative Technologie in die Regionen zu bringen.

Divers und spezialisiert: Hohe Diversität der untersuchten Zentren – unterschiedliche Technologieprofile, unterschiedliche Spezialisierungen von Technologie- und Business-Parks.

Abb. 1: Überblick Rolle der Zentren

Mission regarding Start-ups	Mission regarding Ecosystem	Mission regarding Economy & Society
Consulting, coaching, training regarding innovation, management, financing	Facilitate contacts between start-ups, academic research groups, industry, and investors	Promote and accelerate innovation and technological progress
Provide infrastructure (offices, equipment, labs, production facilities)	Transfer of (disruptive) innovation and technology from academia to business	Promote entrepreneurship
(Seed) funding	Lobbying to optimise framework conditions for start-up ecosystem	Create (directly and indirectly) gross value added and jobs
Support services (accounting, legal, HR etc.)	Education (e.g., entrepreneurship courses for students)	
Offering networking events and collaboration opportunities		

Kontakt

René Hausammann, President Swissparks.ch, rene.hausammann@swissparks.ch

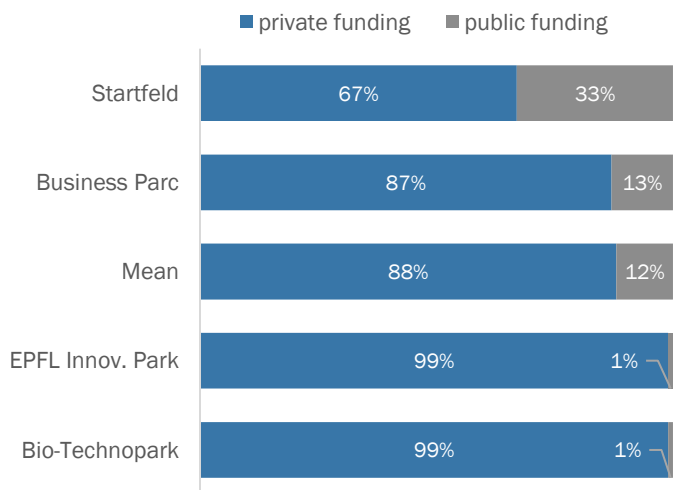
Mark Emmenegger, Senior Projektleiter, BAK Economics AG, mark.emmenegger@bak-economics.com

Dominik Steiger, CEO EvaluateScience AG, steiger@evaluatescience.com

Hoher Anteil privater Finanzierung

Die Betriebskosten der Zentren werden zu einem grossen Anteil aus privaten Mitteln finanziert; das heisst, über Mitgliederbeiträge, Mieten, Servicegebühren und Sponsoren. Der hohe Anteil weist auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell der Zentren und auf die wichtige Rolle der Privatwirtschaft, mit den Zentren in einer Schnittstellenfunktion zur Akademie.

Abb. 2: Finanzierungsquellen der Zentren



Quelle: BAK, eS: Manager Survey

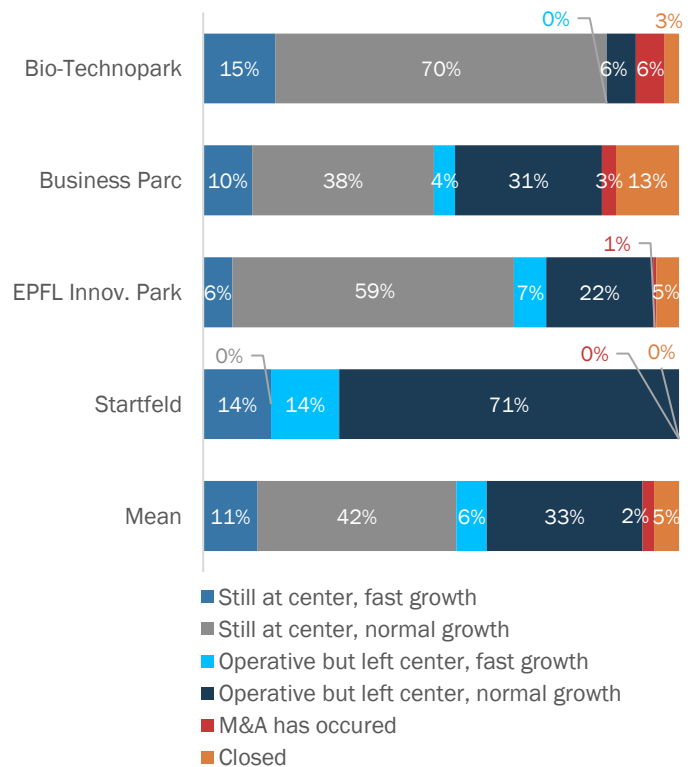
Resiliente und dynamische Unternehmen an den Zentren

In der Pilotstudie erfolgte eine Untersuchung des Unternehmenserfolgs der an den Zentren angesiedelten Firmen: Wie entwickelten sich diese in der Spanne von 2015 – Jetzt? Es zeigt sich eine resiliente und dynamische Unternehmenslandschaft:

- Hohe Überlebensrate der Unternehmen: Nur 5% der 2015 angesiedelten Unternehmen waren 2020 nicht mehr existent.
- Hoher Anteil schnell wachsender Unternehmen: 17% der Unternehmen wiesen schnelles Wachstum auf (gemessen an der Anzahl der Vollzeitäquivalente)
- Vergleichbar gute Performance von Unternehmen, die sich 2020 noch an den Zentren befanden, im Vergleich zu „ausgewanderten“ Unternehmen.

Die Wiederholung des Benchmarkings wird in der Zukunft ein fortwährendes Monitoring der Performance der Unternehmen und Zentren erlauben.

Abb. 3: Schicksal der Firmen seit 2015



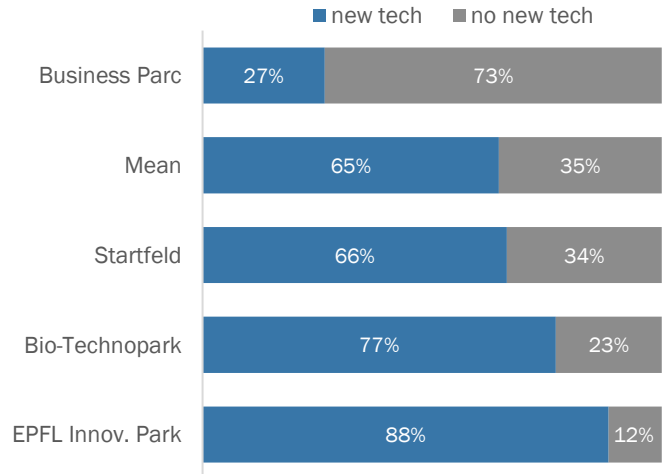
Quelle: BAK, eS: Company Survey

Neue Technologien an den Zentren

65% der Unternehmen entwickeln neue technologische Anwendungen. Im untersuchten Businesspark ist dieser Anteil geringer, was auf das sich unterscheidende Geschäftsmodell und die Rolle des Zentrums zurückzuführen ist. Mehr als die Hälfte aller Unternehmen sind Spin-offs von Universitäten oder Forschungseinrichtungen.

Das Bild der Technologiespezialisierung ist konsistent mit der gesamten Schweizer Technologiestruktur, mit starkem Fokus auf Life Sciences, IT/Digital, MEM-Industrie. Die Parks bilden eine wichtige Brücke im Innovationsprozess – zwischen der akademischen Forschung und der kommerziellen Umsetzung von Innovationen in Unternehmen.

Abb. 4: Anteil der Unternehmen, die neue technologische Anwendungen entwickeln



Quelle: BAK, eS: Company Survey

Abb. 5: Verteilung der Unternehmen über Technologiekategorien, und Top5 häufigste Technologiefelder

	Bio-Technopark	Business Parc	EPFL Innov. Park	Startfeld	Mean
Mach./Elect./Mobil.	2%	9%	17%	34%	15%
Life Science	90%	17%	25%	11%	36%
Digital/IT	2%	57%	32%	31%	30%
Green Tech	0%	9%	7%	6%	5%
Materials	2%	0%	3%	10%	4%
Other	2%	9%	15%	8%	9%
Total	100%	100%	100%	100%	100%

Mean

1. Red Biotech
2. Machine Learning / AI
3. Medical Wearables
4. Bioprint./Biosensor/Lab-on-a-Chip
5. Digital Medtech

Bio-Technopark

1. Red Biotech
2. Bioprint./Biosensor/Lab-on-a-Chip
3. Digital Medtech
4. White Biotech
5. Machine Learning / AI

Business Parc

1. Machine Learning / AI
2. IoT: M2M (Factory Newtwork)
3. Prevent & Predictive Maintenance
4. Process Automation
5. Blockchain

EPFL Innov. Park

1. Machine Learning / AI
2. Medical Wearables
3. Bioprint./Biosensor/Lab-on-a-Chip
4. Image Analysis
5. Red Biotech

Startfeld

1. Electro/Hybrid Vehicles
2. Machine Learning / AI
3. Sensors
4. Medical Wearables
5. Nanomaterials

Quelle: BAK, eS: Company Survey

Abb. 5 basiert nur auf Unternehmen, welche neue technologische Anwendungen entwickeln (vgl. Abb. 4).

„Dies ist das erste Mal, dass eine solche systematische Wirkungsanalyse in der Schweiz durchgeführt wurde. Die Ergebnisse zeigen die einzigartige Rolle, die Technologieparks und Businessparks im Innovations-Ökosystem spielen. Ein zentraler Wert ist die beispiellose Vernetzung, die die beherbergten Unternehmen erfahren, sowohl intern als auch mit externen Akteuren des Sektors, wie Investoren, Wirtschaftsförderung, Universitäten und anderen Technologietransferpartnern, Coaching und Unterstützungsorganisationen.“

– René Hausammann

Swissparks.ch



„Ich sehe es fast schon als eine Pflicht an, regelmässig zu prüfen, ob die in einem Technologiepark angesiedelten Firmen einen strategischen Vorteil haben (Überlebensrate, Wachstum etc.). Mich haben die Resultate der Pilotstudie positiv überrascht und ich empfehle meinen Kolleginnen und Kollegen der anderen Parks und Business Inkubatoren bei einer nächsten Runde mitzumachen. Dadurch werden die Ergebnisse statistisch relevanter und als Summe mit anderen Regionen und Ländern vergleichbar.“

– Mario Jenni

 **BIO-TECHNOPARK®**
SCHLIEREN-ZÜRICH



„Im Business Parc Reinach haben die Mitglieder seit der Gründung 1999 Erträge von rund 470 Millionen CHF erwirtschaftet. Aktuell sind es jährlich rund 35 Millionen CHF. Mit ihren Erträgen können sie insgesamt die Aufwände selbst voll finanzieren. Das sind eindruckliche Zahlen für ein Jungunternehmer-Zentrum. Wir sind froh, jetzt über solche Zahlen zu verfügen und sie in den Diskussionen über den wirtschaftlichen Nutzen des Business Parcs einsetzen zu können.“

– Melchior Buchs

business parc



„Das Swissparks.ch Pilot Benchmarking Projekt förderte für uns wertvolle Insights zu Tage. Wo vorher nur selbst getroffene Annahmen vorlagen, sind nun Zahlen und Fakten vorhanden. Sie zeigen, wo wir uns verbessern können, und wo wir im Vergleich mit den anderen schon gut sind. Die Zusammenarbeit mit BAK Economics und EvalueScience erlebte ich professionell, kompetent und zielorientiert.“

– Peter Frischknecht

START
FELD



„Wir waren auf der Suche nach einer klaren Methodik, um unseren Mehrwert zu messen und ihn externen Stakeholdern gegenüber besser darzustellen. Diese Pilotstudie zeigt den Umfang und die Auswirkungen der EPFL-Technologien auf, die unser Innovationspark der Wirtschaft bringt. Solche Benchmarkings ermöglichen es uns, uns mit unseren Peer-Institutionen zu vergleichen und sind für uns wichtige Instrumente zur Qualitätskontrolle.“

– Jean-Philippe Lallement

EPFL
Innovation Park

